

Berliner Tageblatt.

Redacteur: Dr. C. Kneschke. Erscheint vom 1. Januar 1872 ab. Verlag von Dr. Langmann.

Unser Programm.

In einer Zeit, da die Augen der Welt auf unser Berlin gerichtet sind, treten wir mit dem „Berliner Tageblatt“ vor die Oeffentlichkeit. Preußens Hauptstadt ist Deutschlands Hauptstadt geworden, die preussische Königsstadt deutsche Kaiserstadt. Wie — ohne sonstigen Vergleich — Paris Frankreich war, so will und wird Berlin Deutschland und die Großstadt Weltstadt werden.

Auf diesem Wege Berlins zur Weltstadt soll ihm unser Blatt ein vertrauter Begleiter, ein Rathgeber und Mitstreber sein, der, bald anfeuernd, bald warnend und zurückhaltend, bald beistimmend, bald opponirend, den Pfad ebnet, ihn abkürzen hilft.

Unser Ziel ist darauf gerichtet, nicht ein Localblatt mehr zu den übrigen zu schaffen, sondern im eigentlichen und echten, im vollen und erschöpfenden Sinne des Wortes das Berliner Localblatt. Inhalt und Form sollen den hochgesteigerten Bedürfnissen der Gegenwart entsprechen, hinter welchen die Anforderungen einer noch nahen Vergangenheit weit zurückbleiben.

Wir sind uns hierbei bewußt, daß neben der Beherrschung und Bewältigung des Stoffes dessen Durchdringung mit einem leitenden Grundgedanken Hauptsache sein wird. Unsere Tendenz ist: zu zeigen, wo überall, entsprechend dem Schillerschen Wort: „Es wächst der Mensch mit seinen höh'eren Zwecken,“ jetzt auch Berlin den Beruf und die Verpflichtung in sich trägt, zu wachsen, und nicht bloß räumlich! Das Material soll in weltstädtischem Sinne redigirt werden, es muß das Bewußtsein uns beseelen: Für die civilisirte Welt schreibt, wer für Berlin schreibt!

Wir verkennen nicht die Größe unserer Aufgabe, aber ein ehrlicher und fester Wille vermag Viel, ist er besonders in der Lage, über materielle Mittel bedingungslos verfügen zu können.

Getragen von der Berechtigung unserer Idee, werden wir dem hohen Ziele rastlos und unermüdet nachstreben und sind der Erreichung desselben um so mehr versichert, als auch aus dem Publikum selbst uns Beihülfe und Unterstützung in reichem Maße kommen wird. Personen von Einfluß stehen unserem Unternehmen zur Seite.

Berlin, im December 1871.

Die Redaction.

Das „Berliner Tageblatt“ wird neben einer täglichen Uebersicht der politischen Ereignisse alle localen Begebenheiten und Fragen der Besprechung und einer vorurtheilslosen, kurzen und bündigen Beurtheilung unterziehen: die Sitzungen und Beschlüsse unserer staatlichen und städtischen Behörden und Körperschaften, die Versammlungen unserer gemeinnützigen und geselligen Vereine, die Leistungen unserer wissenschaftlichen und Kunst-Institute, Handel und Wandel, das Leben auf Markt und Straße. — Das „Berliner Tageblatt“ soll den Vielbeschäftigten, schon bei kurzem Zeitaufwande, auf allen Gebieten orientiren, ebenso aber auch Stand halten den Anforderungen und Wünschen dessen, der mehr Zeit und Muße besitzt; es soll auch der Hausfrau rathend zur Seite stehen für ihre besonderen, häuslichen Anliegen und wirthschaftlichen Sorgen.

Unter dem Titel: „Berliner Gesellschafter“ wird eine wöchentliche Beilage insbesondere der Belletristik gewidmet sein und unsern Lesern eine angenehme Unterhaltung für die Sonntagsmuße bieten.

Der großen Bedeutung des Geldmarktes werden wir in vollem Maße Rechnung tragen, indem wir ausführliche tägliche Courszettel, Markt-Notizen, sowie eine Börsen-Wochen-Rundschau bringen.

Auf den Inseraten-Theil wird durch übersichtliche Gruppierung der Annoncen und elegante typographische Ausstattung besondere Sorgfalt verwendet werden. Eine dem Inhalte nach geordnete Zusammenstellung des „Wohnungs-“, „Stellen-“ und Verkehrs-Anzeigers, des „Arbeitsmarktes“ u. s. w. soll ebensowohl den Bedürfnissen der Leser entsprechen, als dem Inserenten den gewünschten Erfolg schaffen. Auch die Insertions-Preise haben wir auf das Billigste festgesetzt, indem wir für die Zeile 2 Sgr. (Arbeitsmarkt nur 1 1/4 Sgr.) berechnen.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich des Morgens, auch am Montag. Bei der Reichhaltigkeit des gebotenen Materials ist der Abonnementspreis — 1 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal, 15 Sgr. pro Monat, — ein so mäßiger, daß wir behaupten können:

Das „Berliner Tageblatt“ ist die billigste aller Zeitungen.

Berlin, im December 1871.

Die Expedition des „Berliner Tageblattes.“

Das „Berliner Tageblatt“
erscheint täglich des Morgens
und ist durch die Expedition
Königsstr. 50,
sowie durch alle Zeitungs-Expediteure und durch alle Post-An-
stalten des Reiches zu beziehen.
Redaction: Neue Friedrichstr. 24.

Der Abonnements-Preis
beträgt incl. Sonntagsbeilage: „Berliner Gesellschafter“
durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr. pro Quartal.
Inserate,
pro Petit-Zeile 2 Sgr. (Arbeitsmarkt 1 1/4 Sgr.), werden in der
Expedition, Königsstr. 50, und in allen Annoncen-Büreaux
angenommen.

Restaurateuren, sowie jeder Haushaltung empfehlenswerth:
amerikan. Nusselstücken
billigst bei
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Mutterkorn
wird gekauft große Brüdergasse 25 Dresden.